

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

404 (8.12.1904)

Zentral-Güterrechts-Register für das Grossherzogtum Baden.

Achern. D.527.
Güterrechtsregister Band I:
Seite 322: **Lepold**, Anton, Landwirt zu Ottenhöfen und Marianna geborene Maier. Vertrag vom 14. November 1904. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
Achern, den 29. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Achern. D.645.
Güterrechtsregister Band I:
Seite 323: **Zint**, Adolf, Landwirt zu Kappelrodeck und Maria Magdalena Zint geb. Wöhrner.
Vertrag vom 29. November 1904. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
Achern, den 5. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Adelsheim. D.498.
In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:
Seite 173: **Kinlin**, Karl August, jung, Schreiner in Großscholzhelm u. dessen Ehefrau, Emilie geb. Martin.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 24. November 1904 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Die von der Ehefrau laut § 9 genannten Vertrags eingetragene Vermögensgegenstände in der Höhe von 600 M. und der bare Geldbetrag von 20 000 M. wird als Vorbehaltsgut erklärt.
Seite 174: **Steedeker**, Albert, Kaufmann in Merchingen und dessen Ehefrau, Emma geb. Weil.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 25. November 1904 ist die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart.
Das gesamte in § 3 des Vertrags und bzw. in dem demselben angefügten Verzeichnis beschriebene Vermögen der Frau, nämlich Jahresaussteuer im Anschlag von 1980 M. und der bare Geldbetrag von 20 000 M. und welches dieselbe während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt, wird zum Vorbehaltsgut erklärt.
Adelsheim, den 30. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Bonnndorf. D.568.
In das Güterrechtsregister wurde heute Seite 121 eingetragen:
Albrecht, Emil, Diensthof in Streutingen und Friederike Müller.
Durch Vertrag vom 16. November 1904 wurde als Norm für die eheliche Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß § 1519 bis 1548 B.G.B. bestimmt.
Das gegenwärtig vorhandene Vermögen der Frau sowie alles dasjenige, was sie in Zukunft unter unentgeltlichem Titel erwirbt, wurde zum Vorbehaltsgut erklärt.
Das gegenwärtige Vermögen der Frau besteht in Fahrnissen im Anschlag von 800 M., worüber Verzeichnis Seite 893 den Registeracten angehängt ist und in Grundstücken der Gemarkung Streutingen, geschätzt zu 3500 M.
Bonnndorf, den 30. November 1904.
Großh. Amtsgericht.

Bonnndorf. D.569.
In das Güterrechtsregister wurde heute unter D.-Z. 122 eingetragen:
Marber, Ernst, Landwirt in Schwainingen und Martha geb. Klüf.
Durch Vertrag vom 28. November 1904 wurde unter Aufhebung des am 8. April 1892 errichteten Ehevertrags, soweit er das eheliche Güterrecht bestimmt, vereinbart, daß in der Ehe soll fortan vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau herrschen. Abschrift des Verzeichnisses des in die Ehe eingebrachten Vermögens der Frau ist den Registerbeilagen Seite 907 angehängt.
Bonnndorf, den 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Borberg. D.558.
In das Güterrechtsregister Band I Seite 209 wurde eingetragen:
Johann Andreas Stetler, Landwirt und dessen Ehefrau, Barbara Katharina geb. Segner von Buch am Horn.
Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 22. November 1904 ist allgemeine Gütergemeinschaft bestimmt.
Borberg, den 2. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Bretten. D.497.
Nr. 16 758. In das Güterrechtsregister Band I Seite 100 wurde heute eingetragen:
Müller, Franz Josef, Tagelöhner in Bretten und Monika geb. Hognann.
Durch Ehevertrag vom 22. November 1904 wurde Gütertrennung gem. §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.
Bretten, den 28. November 1904.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. D.628.
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde folgendes eingetragen:
1. Band I Seite 420 am 1. Dezember 1. Z.: **Algeier**, Johann, Zahnredner zu Seibelsheim und Pauline Anna geb. Durz. Durch Vertrag vom

31. Oktober 1904 haben diese Eheleute folgendes vereinbart: „Die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am eingebrachten Gut der Frau wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen, so daß die Gütertrennung Platz greift.“
2. Band I Seite 421 am 1. Dezember 1904: **Kreßmann**, Ernst Albert, Ingenieur zu Bruchsal und Friederike Mathilde genant Frieda geb. Bischoff. Durch Vertrag vom 14. Oktober d. J. haben diese Eheleute als Norm für das eheliche Güterrecht ihrer Ehe das System der Errungenschaftsgemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs (§§ 1519 ff.) gewählt.
3. Band I am 2. Dezember 1904: **Bürmann**, Max, Geschäftsleiter zu Bruchsal und Elisabeth geb. Richardt. Durch Vertrag vom 17. November 1904 haben diese Eheleute vereinbart, daß in ihrer Ehe vollständige Gütertrennung nach Maßgabe der Bestimmungen des § 1426 und folgende des Bürgerlichen Gesetzbuchs gelten soll.
Bruchsal, den 2. Dez. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. D.663.
Nr. 19328. In das diesseitige Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Unter 30. November 1904, S. 477: **Bauerle**, Karl Simon, Schreiner in Neusäß, und dessen Ehefrau, Rosa geborene Feißt.
Durch Ehevertrag vom 14. November 1904 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 478: **Schmidt**, Alois, Maurer in Lauf, und dessen Ehefrau, Franziska geb. Klump.
Durch Ehevertrag vom 31. Oktober 1904 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Seite 479: **Gretzel**, Karl, Metzger in Bühlertal, und dessen Ehefrau, Theresia geborene Schöfer.
Durch Ehevertrag vom 22. November 1904 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Unter 1. Dezember 1904, S. 480: **Reinshmidt**, Josef, Landwirt in Bühlertal und dessen Ehefrau, Anna geb. Meier.
Durch Ehevertrag vom 22. November 1904 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Seite 481: **Saunß**, Alois, Landwirt in Unzhurst, und dessen Ehefrau, Rosa geborene Weiler.
Durch Ehevertrag vom 15. November 1904 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. mit rückwirkender Kraft auf den Tag des Eheschlusses, d. i. 3. Februar 1904, vereinbart.
Unter 3. Dezember 1904, S. 482: **Zimmer**, Philipp, Maurer in Lauf, und dessen Ehefrau, Maria Anna geb. Schmidt.
Durch Ehevertrag vom 28. Oktober 1904 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Ehefrau sind die von ihr in die Ehe eingebrachten baren 1000 M. — Eintauchend Mark — erklärt.
Bühl, den 6. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. D.664.
Güterrechtsregister. Eingetragen:
1. **Nieß**, Friedrich, Tagelöhner in Auerbach und Elisabeth Barbara geborene Reinhard. Durch Vertrag vom 5. Oktober 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
2. **Schaller**, Friedrich, Schuhmacher in Wisfeldingen und Friederike geb. Pailler. Durch Vertrag vom 30. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
Großh. Amtsgericht.

Eberbach. D.660.
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. **Witzburger**, Maier, Handelsmann zu Eberbach und Helene geb. Ottenheimer. Durch Ehevertrag vom 30. November 1904 wurde Gütertrennung vereinbart.
2. **Vinteldorn**, Heinrich, Reifschneider zu Eberbach und Susanna Katharina geborene Stumpf. Durch Ehevertrag vom 30. November 1904 wurde Gütertrennung vereinbart.
Eberbach, den 3. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. D.624.
Nr. 18015. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen auf S. 222: **Jauch**, Wilhelm August, Feldhüter in Emmendingen, und Luise geb. Zimmermann.
Mit Ehevertrag vom 24. November 1904 haben die Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Emmendingen, 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. D.625.
Nr. 17 749. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Auf Seite 219: **Scheer**, Mathias, Landwirt in Ruffbach und Rosina geb. Bühler.
Mit Ehevertrag vom 4. November 1904 haben die Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
2. Auf Seite 220: **Antermann**, Karl August, Fabrikarbeiter in Emmendingen, und Christina Karolina geb. Wolfberger.
Mit Ehevertrag vom 15. November 1904 haben die Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
3. Auf Seite 221: **Wagner**, Hermann, Bäcker in Segau, und Frieda geb. Blum.
Mit Ehevertrag vom 12. Oktober 1904 haben die Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Emmendingen, 26. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Erlingen. D.584.
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
1. Auf Seite 188: **Stalger**, Rudolf, Ratsdiener in Erlingen und dessen Ehefrau, Barbara geb. Häler.
Nach dem Ehevertrage vom 22. November 1904 ist die allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. (§ 1437 ff.) bestimmt.
2. Auf Seite 189: **Schneider**, Karl, Kaufmann in Bruchhausen und dessen Ehefrau, Anna geb. Streit.
Nach dem Ehevertrage vom 19. Oktober 1903 ist die allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. vereinbart.
3. Auf Seite 190: **Fais**, Johannes, Buchbinder in Erlingen und dessen Ehefrau, Christiane geb. Hausmann.
Nach dem Ehevertrage vom 29. September 1903 ist die allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. vereinbart.
4. Auf Seite 191: **Munz**, Philipp, Maurer in Erlingen und dessen Ehefrau, Magdalena geb. Ludschger.
Nach dem Ehevertrage vom 21. November 1904 ist die Gütertrennung gemäß § 1426 ff. des B.G.B. vereinbart. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ist ausgeschlossen.
Erlingen, den 2. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. D.495.
In das Güterrechtsregister Bd. II wurde eingetragen:
D.-Z. 342: **Schmid**, Peter Josef, Kaufmann in Freiburg und Maria geb. Roth.
Durch Vertrag vom 21. November 1904 wurde die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. Es herrscht somit Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B.
D.-Z. 343: **Gebhardt**, Albert, Kaufmann in Freiburg, und Franziska geb. Weisenrieder.
Durch Vertrag vom 19. November 1904 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart. Das gesamte Vermögen der Frau, bestehend in beweglichen Sachen und väterlichem Erbe, sowie was letztere künftig gemäß §§ 1369 und 1370 des B.G.B. erwirbt, wurde als deren Vorbehaltsgut erklärt.
Freiburg, den 25. November 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. D.523.
In das Güterrechtsregister Bd. II D.-Z. 344 wurde eingetragen:
Kesselheim, Stefan, Kaufmann in Freiburg, und Charlotte Magdalena geb. Ginz.
Durch Vertrag vom 22. November 1904 wurde die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. Es herrscht somit vollständige Gütertrennung.
Freiburg, den 29. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. D.581.
In das Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen:
D.-Z. 345: **Nagel**, Gustav Karl, Wirt in Freiburg und Emma geb. Gall.
Durch Vertrag vom 14. November 1904 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. §§ 1519 bis 1548 vereinbart.
D.-Z. 206: **Kochler**, Dr. Jean, Privat in Freiburg und Gilda geb. Stärk.
Durch Vertrag vom 26. November 1904 hat der Ehemann sein Gesamtvermögen an dem noch nicht auseinandergesetzten Erbmassen auf Ableben des am 2. November 1871 verstorbenen Hofrats Dr. Hermann Vogler und des im Jahre 1874 verstorbenen Justizrats Dr. Ferdinand Vogler

auf seine Ehefrau übertragen. Das Vermögen, welches sie hiernach erwirbt, wurde als deren Vorbehaltsgut erklärt.
D.-Z. 246: **Lübenburger**, Hans, Konditor in Freiburg und Käthi geb. Klinghof.
Durch Vertrag vom 26. November 1904 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Das gesamte Frauenvermögen, bestehend in Fahrnissen, sowie, was dieselbe gemäß §§ 1369, 1370 B.G.B. noch erwirbt, wurde als deren Vorbehaltsgut erklärt.
Freiburg, den 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. D.582.
In das Güterrechtsregister Band I Seite 211 wurde eingetragen: **Huber**, Franz, Bahnarbeiter in Ohlsbach, und Victoria geb. Bauer.
Durch Vertrag vom 24. November 1904 ist allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Gengenbach, 30. November 1904.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. D.583.
Nr. 13 430. In das diesseitige Güterrechtsregister Band I Seite 188 wurde heute eingetragen:
Fabritaufheber Otto Wieland in Gernsbach und Emma geborene Werner.
Durch Ehevertrag vom 29. November 1904 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Gernsbach den 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. D.622.
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I Seite 275: **Spieß**, Johann David, Fabrikarbeiter zu Konstanz und Katharina Denkel Witwe geb. Stoppel.
Durch Vertrag vom 25. November 1904 wurde die Gütertrennung des B.G.B. vereinbart.
Konstanz, den 28. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. D.492.
Zum Güterrechtsregister Band V wurde heute eingetragen:
1. Seite 453: **Schuster**, Jakob Emil, Fabrikarbeiter in Mannheim und Marie Helene geb. Ziegler.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 4. Oktober 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
2. Seite 454: **Apfel**, Emil, Schreinermeister in Mannheim und Barbara geb. Wild.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 8. November 1904 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögenseinbringen derselben.
3. Seite 455: **Verticher**, Robert, Bierbrauer in Mannheim und Johanna geb. Zimmermann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. November 1904 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
4. Seite 456: **Wirth**, Josef, Bautechniker in Mannheim-Neudorf und Karoline Katharina geb. Schlachter.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 457: **Katzenmayer**, Adam, Schlosser in Mannheim und Elisabeth geb. Wannenmacher.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
6. Seite 458: **Mühler**, Karl, Bahnarbeiter in Mannheim und Anna geb. Wallmann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
7. Seite 459: **Rapsdorf**, Friedrich Ernst, Schreinermeister in Mannheim und Marie geb. Saage.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. November 1904 ist die in demselben bezeichnete Pfandhypothek Vorbehaltsgut der Frau.
8. Seite 460: **Streib**, Johann, Monteur in Mannheim und Elisabeth geb. Hed.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. November 1904 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögenseinbringen der Frau, ebenso alles, was sie künftig von Todeswegen oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbe, durch Schenkung oder Ausstattung erwirbt.
9. Seite 461: **Münkel**, Landolin, Metzger in Mannheim und Eva geb. Rupp.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. Oktober 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
10. Seite 462: **Dehnt**, Hermann, Privatmann in Mannheim und Marie geb. Schloffer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
Mannheim, den 26. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. D.500.
Nr. 11092. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 64 wurde eingetragen:
Herrmann, Wilhelm Ludwig, Bäcker, früher in Blantenloch, jetzt in Philippsburg, und Rosine Frieda geb. Drollinger, Witwe des Gustav Adolf Bodemer, Goldarbeiter in Emmendingen, jetzt in Philippsburg, als dessen Ehefrau.
Nach Vertrag vom 6. Oktober 1904 soll in der Ehe völlige Gütertrennung herrschen und soll die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen sein, gemäß den Bestimmungen der §§ 1426 ff. B.G.B.
Philippsburg, den 25. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Forzheim. D.528.
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:
1. Blatt 170: **Müller**, Wilhelm, Landwirt zu Springen, und Anna geborene Gartner. Nach dem Verträge vom 3. November 1904 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
2. Blatt 171: **Kümmerle**, Gustav Otto, Tapezier hier, und Emma geb. Eitel. Nach dem Verträge vom 24. November 1904 besteht Gütertrennung.
3. Blatt 172: **Bosert**, Erwin Adolf, Eisenbahnassistent hier, und Elisabeth Antonie geb. Schuchmacher. Nach dem Verträge vom 21. November 1904 besteht Gütertrennung.
Forzheim, den 29. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht II.

Radolfzell. D.579.
In das Güterrechtsregister wurden eingetragen:
1. Zu Band 1, Seite 306, Nr. 1 am 26. November 1904:
Da Grava, Anton, Maurermeister und Marie Vina geb. Lüfcher.
Nach Vertrag vom 23. November 1904 besteht Gütertrennung.
2. Zu Band 1, Seite 307, Nr. 1 am 26. November 1904:
Schmetz, Friedrich, Schweinehändler in Gaienhofen und Anna Marie geb. Geyer.
Nach Vertrag vom 23. November 1904 besteht Gütertrennung.
3. Zu Band 1, Seite 308, Nr. 1 am 29. November 1904:
Gempe, Friedrich, Kaufmann hier und Cäcilie geb. Graf.
Nach Vertrag vom 25. November 1904 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
Radolfzell, den 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Schweigenen. D.585.
Nr. 30 002. In das Güterrechtsregister Seite 229 wurde heute eingetragen:
Kaufmann, Manfred — genannt Max —, Kaufmann in Reßach, und Gertrude geb. Buchheimer.
Nach dem Verträge vom 22. November 1904 wurde zwischen den Brautleuten Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Zum Vorbehaltsgut der Braut wurde das von derselben in die Ehe eingebrachte Mobiliarvermögen im Werte von 3625 M. und Barvermögen im Betrage von 12 000 M. erklärt.
Schweigenen, 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. D.552.
In das Güterrechtsregister Band I D.-Z. 271 wurde heute eingetragen: **Josef Saag**, Bäcker in Lohrbach und dessen Ehefrau, Marie geb. Spranz, letztere entmündigt und unter Vormundschaft des Landwirts Heinrich Schäfer in Lohrbach. Durch rechtskräftiges Verfaßnisurteil Gr. Landgerichts Mosbach — Zivilkammer I — vom 25. Oktober 1904 wurde die zwischen den Eheleuten Saag bestehende allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben. Mosbach, den 1. Dezember 1904. Gr. Amtsgericht.

Neckarischofheim. D.555.
In das Güterrechtsregister Band I Seite 122 wurde eingetragen:
Gustav Dehmig, Schreiner zu Reidenstein und Helena geb. Ernst.
In dem Ehevertrag vom 22. v. M. wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. gewählt.
Neckarischofheim, 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. D.580.
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Seite 333: **Mintel**, Johann Michael, Landwirt in Altenheim und Katharina geb. Rot.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. November 1904 ist als Güterstand die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 334: **Fery**, Leo, Landwirt in Ortenberg und Cäcilie geb. Herr. Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. November 1904 ist als Güterstand die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Offenburg, den 3. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Philippsburg. D.500.
Nr. 11092. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 64 wurde eingetragen:
Herrmann, Wilhelm Ludwig, Bäcker, früher in Blantenloch, jetzt in Philippsburg, und Rosine Frieda geb. Drollinger, Witwe des Gustav Adolf Bodemer, Goldarbeiter in Emmendingen, jetzt in Philippsburg, als dessen Ehefrau.
Nach Vertrag vom 6. Oktober 1904 soll in der Ehe völlige Gütertrennung herrschen und soll die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen sein, gemäß den Bestimmungen der §§ 1426 ff. B.G.B.
Philippsburg, den 25. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Forzheim. D.528.
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:
1. Blatt 170: **Müller**, Wilhelm, Landwirt zu Springen, und Anna geborene Gartner. Nach dem Verträge vom 3. November 1904 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
2. Blatt 171: **Kümmerle**, Gustav Otto, Tapezier hier, und Emma geb. Eitel. Nach dem Verträge vom 24. November 1904 besteht Gütertrennung.
3. Blatt 172: **Bosert**, Erwin Adolf, Eisenbahnassistent hier, und Elisabeth Antonie geb. Schuchmacher. Nach dem Verträge vom 21. November 1904 besteht Gütertrennung.
Forzheim, den 29. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht II.

Mannheim. D.492.
Zum Güterrechtsregister Band V wurde heute eingetragen:
1. Seite 453: **Schuster**, Jakob Emil, Fabrikarbeiter in Mannheim und Marie Helene geb. Ziegler.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 4. Oktober 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
2. Seite 454: **Apfel**, Emil, Schreinermeister in Mannheim und Barbara geb. Wild.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 8. November 1904 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögenseinbringen derselben.
3. Seite 455: **Verticher**, Robert, Bierbrauer in Mannheim und Johanna geb. Zimmermann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. November 1904 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
4. Seite 456: **Wirth**, Josef, Bautechniker in Mannheim-Neudorf und Karoline Katharina geb. Schlachter.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 457: **Katzenmayer**, Adam, Schlosser in Mannheim und Elisabeth geb. Wannenmacher.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
6. Seite 458: **Mühler**, Karl, Bahnarbeiter in Mannheim und Anna geb. Wallmann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
7. Seite 459: **Rapsdorf**, Friedrich Ernst, Schreinermeister in Mannheim und Marie geb. Saage.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. November 1904 ist die in demselben bezeichnete Pfandhypothek Vorbehaltsgut der Frau.
8. Seite 460: **Streib**, Johann, Monteur in Mannheim und Elisabeth geb. Hed.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. November 1904 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögenseinbringen der Frau, ebenso alles, was sie künftig von Todeswegen oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbe, durch Schenkung oder Ausstattung erwirbt.
9. Seite 461: **Münkel**, Landolin, Metzger in Mannheim und Eva geb. Rupp.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. Oktober 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
10. Seite 462: **Dehnt**, Hermann, Privatmann in Mannheim und Marie geb. Schloffer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
Mannheim, den 26. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. D.500.
Nr. 11092. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 64 wurde eingetragen:
Herrmann, Wilhelm Ludwig, Bäcker, früher in Blantenloch, jetzt in Philippsburg, und Rosine Frieda geb. Drollinger, Witwe des Gustav Adolf Bodemer, Goldarbeiter in Emmendingen, jetzt in Philippsburg, als dessen Ehefrau.
Nach Vertrag vom 6. Oktober 1904 soll in der Ehe völlige Gütertrennung herrschen und soll die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen sein, gemäß den Bestimmungen der §§ 1426 ff. B.G.B.
Philippsburg, den 25. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Forzheim. D.528.
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:
1. Blatt 170: **Müller**, Wilhelm, Landwirt zu Springen, und Anna geborene Gartner. Nach dem Verträge vom 3. November 1904 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
2. Blatt 171: **Kümmerle**, Gustav Otto, Tapezier hier, und Emma geb. Eitel. Nach dem Verträge vom 24. November 1904 besteht Gütertrennung.
3. Blatt 172: **Bosert**, Erwin Adolf, Eisenbahnassistent hier, und Elisabeth Antonie geb. Schuchmacher. Nach dem Verträge vom 21. November 1904 besteht Gütertrennung.
Forzheim, den 29. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht II.

Radolfzell. D.579.
In das Güterrechtsregister wurden eingetragen:
1. Zu Band 1, Seite 306, Nr. 1 am 26. November 1904:
Da Grava, Anton, Maurermeister und Marie Vina geb. Lüfcher.
Nach Vertrag vom 23. November 1904 besteht Gütertrennung.
2. Zu Band 1, Seite 307, Nr. 1 am 26. November 1904:
Schmetz, Friedrich, Schweinehändler in Gaienhofen und Anna Marie geb. Geyer.
Nach Vertrag vom 23. November 1904 besteht Gütertrennung.
3. Zu Band 1, Seite 308, Nr. 1 am 29. November 1904:
Gempe, Friedrich, Kaufmann hier und Cäcilie geb. Graf.
Nach Vertrag vom 25. November 1904 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
Radolfzell, den 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Schweigenen. D.585.
Nr. 30 002. In das Güterrechtsregister Seite 229 wurde heute eingetragen:
Kaufmann, Manfred — genannt Max —, Kaufmann in Reßach, und Gertrude geb. Buchheimer.
Nach dem Verträge vom 22. November 1904 wurde zwischen den Brautleuten Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Zum Vorbehaltsgut der Braut wurde das von derselben in die Ehe eingebrachte Mobiliarvermögen im Werte von 3625 M. und Barvermögen im Betrage von 12 000 M. erklärt.
Schweigenen, 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. D.552.
In das Güterrechtsregister Band I D.-Z. 271 wurde heute eingetragen: **Josef Saag**, Bäcker in Lohrbach und dessen Ehefrau, Marie geb. Spranz, letztere entmündigt und unter Vormundschaft des Landwirts Heinrich Schäfer in Lohrbach. Durch rechtskräftiges Verfaßnisurteil Gr. Landgerichts Mosbach — Zivilkammer I — vom 25. Oktober 1904 wurde die zwischen den Eheleuten Saag bestehende allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben. Mosbach, den 1. Dezember 1904. Gr. Amtsgericht.

Neckarischofheim. D.555.
In das Güterrechtsregister Band I Seite 122 wurde eingetragen:
Gustav Dehmig, Schreiner zu Reidenstein und Helena geb. Ernst.
In dem Ehevertrag vom 22. v. M. wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. gewählt.
Neckarischofheim, 1. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. D.580.
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Seite 333: **Mintel**, Johann Michael, Landwirt in Altenheim und Katharina geb. Rot.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. November 1904 ist als Güterstand die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 334: **Fery**, Leo, Landwirt in Ortenberg und Cäcilie geb. Herr. Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. November 1904 ist als Güterstand die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Offenburg, den 3. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.

Philippsburg. D.500.
Nr. 11092. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 64 wurde eingetragen:
Herrmann, Wilhelm Ludwig, Bäcker, früher in Blantenloch, jetzt in Philippsburg, und Rosine Frieda geb. Drollinger, Witwe des Gustav Adolf Bodemer, Goldarbeiter in Emmendingen, jetzt in Philippsburg, als dessen Ehefrau.
Nach Vertrag vom 6. Oktober 1904 soll in der Ehe völlige Gütertrennung herrschen und soll die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen sein, gemäß den Bestimmungen der §§ 1426 ff. B.G.B.
Philippsburg, den 25. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Forzheim. D.528.
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:
1. Blatt 170: **Müller**, Wilhelm, Landwirt zu Springen, und Anna geborene Gartner. Nach dem Verträge vom 3. November 1904 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
2. Blatt 171: **Kümmerle**, Gustav Otto, Tapezier hier, und Emma geb. Eitel. Nach dem Verträge vom 24. November 1904 besteht Gütertrennung.
3. Blatt 172: **Bosert**, Erwin Adolf, Eisenbahnassistent hier, und Elisabeth Antonie geb. Schuchmacher. Nach dem Verträge vom 21. November 1904 besteht Gütertrennung.
Forzheim, den 29. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht II.

Mannheim. D.492.
Zum Güterrechtsregister Band V wurde heute eingetragen:
1. Seite 453: **Schuster**, Jakob Emil, Fabrikarbeiter in Mannheim und Marie Helene geb. Ziegler.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 4. Oktober 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
2. Seite 454: **Apfel**, Emil, Schreinermeister in Mannheim und Barbara geb. Wild.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 8. November 1904 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögenseinbringen derselben.
3. Seite 455: **Verticher**, Robert, Bierbrauer in Mannheim und Johanna geb. Zimmermann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. November 1904 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
4. Seite 456: **Wirth**, Josef, Bautechniker in Mannheim-Neudorf und Karoline Katharina geb. Schlachter.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 457: **Katzenmayer**, Adam, Schlosser in Mannheim und Elisabeth geb. Wannenmacher.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
6. Seite 458: **Mühler**, Karl, Bahnarbeiter in Mannheim und Anna geb. Wallmann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
7. Seite 459: **Rapsdorf**, Friedrich Ernst, Schreinermeister in Mannheim und Marie geb. Saage.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. November 1904 ist die in demselben bezeichnete Pfandhypothek Vorbehaltsgut der Frau.
8. Seite 460: **Streib**, Johann, Monteur in Mannheim und Elisabeth geb. Hed.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. November 1904 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögenseinbringen der Frau, ebenso alles, was sie künftig von Todeswegen oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbe, durch Schenkung oder Ausstattung erwirbt.
9. Seite 461: **Münkel**, Landolin, Metzger in Mannheim und Eva geb. Rupp.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. Oktober 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
10. Seite 462: **Dehnt**, Hermann, Privatmann in Mannheim und Marie geb. Schloffer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. November 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
Mannheim, den 26. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. D.500.
Nr. 11092. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 64 wurde eingetragen:
Herrmann, Wilhelm Ludwig, Bäcker, früher in Blantenloch, jetzt in Philippsburg, und Rosine Frieda geb. Drollinger, Witwe des Gustav Adolf Bodemer, Goldarbeiter in Emmendingen, jetzt in Philippsburg, als dessen Ehefrau.
Nach Vertrag vom 6. Oktober 1904 soll in der Ehe völlige Gütertrennung herrschen und soll die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen sein, gemäß den Bestimmungen der §§ 1426 ff. B.G.B.
Philippsburg, den 25. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Forzheim. D.528.
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:
1. Blatt 170: **Müller**, Wilhelm, Landwirt zu Springen, und Anna geborene Gartner. Nach dem Verträge vom 3. November 1904 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
2. Blatt 171: **Kümmerle**, Gustav Otto, Tapezier hier, und Emma geb. Eitel. Nach dem Verträge vom 24

Bürgerliche Rechtsstreite.
Konkursverfahren.

D.570. Nr. 30364. Schwellingen. Ueber das Vermögen des persönlich haftenden Gesellschafters der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Klee in Hohenheim, namens Johann Klee V., Ziegeleibesitzer in Hohenheim, wird heute am 1. Dezember 1904, nachmittags halb 7 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Ratsschreiber Brand in Hohenheim wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden. Die Anmeldung kann schriftlich eingereicht oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht werden. Die urkundlichen Beweisstücke oder eine Abschrift derselben sind beizufügen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

den 29. Dezember 1904,

vormittags 9 1/2 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgerichte Schwellingen Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Dezember 1904 Anzeige zu machen, bei Vermeidung des Erlasses für allen aus der Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige entstehenden Schaden.

Schwellingen, den 1. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Büchner, Gr. Amtsgerichtssekretär.

Konkursverfahren.

D.571. Nr. 30365. Schwellingen. Ueber das Vermögen des persönlich haftenden Gesellschafters der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Klee in Hohenheim, namens Josef Klee III., Ziegeleibesitzer in Hohenheim, wird heute am 1. Dezember 1904, nachmittags halb 7 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Ratsschreiber Brand in Hohenheim wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden. Die Anmeldung kann schriftlich eingereicht oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht werden. Die urkundlichen Beweisstücke oder eine Abschrift derselben sind beizufügen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Donnerstag, den 29. Dezember 1904,

vormittags 9 1/2 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgerichte Schwellingen Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Dezember 1904 Anzeige zu machen, bei Vermeidung des Erlasses für allen aus der Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige entstehenden Schaden.

Schwellingen, den 1. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Büchner, Gr. Amtsgerichtssekretär.

Konkursverfahren.

D.572. Nr. 30363. Schwellingen. Ueber das Vermögen des persönlich haftenden Gesellschafters der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Klee in Hohenheim, namens Christof Klee II., Ziegeleibesitzer in Hohenheim, wird heute am 1. Dezember 1904, nachmittags halb 7 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Ratsschreiber Brand in Hohenheim wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden. Die Anmeldung kann schriftlich eingereicht oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht werden. Die urkundlichen Beweisstücke oder eine Abschrift derselben sind beizufügen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und

zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

den 29. Dezember 1904,

vormittags 9 1/2 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgerichte Schwellingen Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Dezember 1904 Anzeige zu machen, bei Vermeidung des Erlasses für allen aus der Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige entstehenden Schaden.

Schwellingen, den 1. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Büchner, Gr. Amtsgerichtssekretär.

Konkursverfahren.

D.619. Nr. 34440. Baden. Ueber das Vermögen des Hermann Schweigert, Gastwirts zum Auerhahn in Geroldsau, Gemeinde Lichtenthal, ist heute am 5. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Wilhelm Schindler in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaunt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Dienstag, den 3. Januar 1905,

vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Dezember 1904 Anzeige zu machen.

Baden, den 5. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Matt.

Konkursverfahren.

D.652. Nr. 12091. Neustadt. Ueber das Vermögen des Sonnenwirts Fridolin Schneider in Löffingen wird heute am 5. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Carl Müller, Neustadt, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaunt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf:

Donnerstag, den 22. Dezember 1904,

vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Montag, den 23. Januar 1905,

vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Januar 1905 Anzeige zu machen.

Neustadt, den 6. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Hanagarth.

Konkursverfahren.

D.650. Nr. 34803. Vörrach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Jakob Willstätter in Vörrach ist infolge eines vom Gemeinschuldner gemachten Vergleichsstermin anberaunt auf:

Mittwoch, den 21. Dezember 1904,

vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der diesf. Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Vörrach, den 3. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Kimmig.

Konkursverfahren.
D.620. Nr. 57120. Pforzheim. Das Konkursverfahren über den Nachlass des Reggers Eberhard Burger in Dillweissenheim wurde nach Abhaltung des Schlusstermins und nach erfolgter Schlussverteilung durch Beschluss Gr. Amtsgerichts Pforzheim vom heutigen aufgehoben.

Pforzheim, den 2. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Lohrer.

Konkursverfahren.
D.618. Nr. 15135. Einsheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des in Daisbach wohnhaft gewesenen Wagners Leonhard Streng ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf:

Donnerstag, den 29. Dezember 1904,

vormittags 11 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgerichte hier. Die

Belohnung des Konkursverwalters wurde auf 200 M., dessen Anlagen wurden auf 9 M. 70 Pf. festgesetzt. Emsheim, den 5. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Geder.

Konkursverfahren.
D.617. Nr. 15124. Emsheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Leonhard Breiting in Michelsheld ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf:

Donnerstag, den 29. Dezember 1904,

vormittags 11 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgerichte hier. Die

Belohnung des Konkursverwalters wurde auf 40 M., dessen Anlagen wurden auf 10 M. 85 Pf. festgesetzt. Emsheim, den 5. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Geder.

Konkursverfahren.
D.656. Nr. 12462. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrhalters Hermann Mad in Mannheim wurde nach Abhaltung des Schlusstermins durch Gerichtsbeschluss vom heutigen aufgehoben.

Mannheim, den 5. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4.
Mohr.

Konkursverfahren.
D.655. Nr. 12441. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Peter Josef Klarmann Ehefrau, Jeanette geb. Wilhelm, hier wurde durch Beschluss Gr. Amtsgerichts 4 hier vom 3. Dezember 1904 eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Mannheim, den 5. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4.
Mohr.

Konkursverfahren.
D.654. Nr. 12462. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinbruchbesizers Christof Seibt von Söllingen betr.

Der zur Abnahme der Schlussrechnung auf

Montag, den 12. d. M.,

bestimmte Termin wurde aufgehoben. Durlach, den 5. Dezember 1904.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
Frank.

Konkursverfahren.
D.644. Nr. 5460 I. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über den Nachlass des am 25. Februar 1904 verstorbenen, zuletzt hier wohnhaft gewesenen Lithographen Heinrich Eisen-träger wurde nach Abhaltung des Schlusstermins durch Gerichtsbeschluss vom 2. d. M. aufgehoben.

Karlsruhe, den 3. Dez. 1904.
Ehm,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.
D.651. Nr. 44827. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des F. W. Schröter hier ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und nach Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben worden.

Freiburg, den 5. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber:
Zimmermann.

Konkursverfahren.
D.649. Nr. 45161. Seidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Peter Wesh in Wieblingen ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen vor dem diesseitigen Gerichte auf:

Freitag, den 23. Dezember 1904,

vormittags 9 Uhr,

bestimmt. Seidelberg, den 6. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Gerrcl.

Bekanntmachung.
D.653. Nr. 16971. Wolfach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Geschirrhändlers Adolf Herrmann von Gutach wurde nach vollzogener Schlussverteilung aufgehoben.

Wolfach, den 3. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Reich,
Großh. Amtsgerichtssekretär.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts August Stehmer in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, den 23. Februar 1905,

vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße Nr. 19 II, versteigert werden:

Lgh. Nr. 2767. Grundbuch Bd. 134. Hektar 1. Flächeninhalt 3 ar 70 qm. Hierauf steht ein vierstöckiges Eckhaus in der Luisenstraße Nr. 38/40 und Marienstraße 42,

amtlich geschätzt zu 98 000 M. Achtundneunzigtausend Mark. Hierzu das Wirtschaftsinventar, amtlich geschätzt zu 1357 M. Eintausenddreihundertsechzigundfünfzig Mark.

Summa 99 357 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 20. Nov. 1904.
Großh. Notariat V
als Vollstreckungsgericht.
Bed.

Zwangsvollstreckung.
D.558. Nr. 3378. Ueberlingen. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ueberlingen belegene, im Grundbuche von Ueberlingen zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Emil Rogger in Pfullendorf, jetzt in Karlsruhe, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, den 26. Januar 1905,

nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus in Ueberlingen — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. November 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Ueberlingen, den 26. Dezember 1904.
Großh. Verwaltung
der Eisenbahnmagazine.

Großh. Rheinbahninspektion Karlsruhe vergibt den Schiffs- und Landtransport von etwa 10 000 cbm Waggern von der bei der Baustelle im Rhein, Km. 189 bei Darlanden arbeitenden Waggernmaschine zur Herstellung des Uferbauwerkes daselbst, in einzelnen Losabteilungen.

Uebernahmeverbindungen und Losabteilungen können auf dem Geschäfts-zimmer der Inspektion — Stefanienstraße 71 — eingesehen werden.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit Aufschrift „Schiffs-transport“ versehen, bis Mittwoch, den 14. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, einzureichen.

der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Brenn- und Wassertürme nebst Wohnungsanbau, mit Meise und Hühnerhaus, sowie ein freistehendes Badhaus.

Schätzung: 14 000 M.
Ueberlingen, den 29. Nov. 1904.
Großh. Notariat
als Vollstreckungsgericht:
B a t i a n.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Bekanntmachung.
D.621. Nr. 56292. Pforzheim. Durch Beschluss Gr. Amtsgerichts hier vom 5. Dezember 1904 wurde der Amtsschreiber Friedrich Emmendinger dahier wegen Trunksucht entmündigt.

Pforzheim, den 5. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Lohrer.

Mannheim.
Zum Vereinsregister Band II D.3. 34 wurde heute folgender Verein eingetragen:

„Verein zur Förderung des israelitischen Religionsunterrichts“ in Mannheim. Die Satzung ist am 27. März 1904 errichtet. Der Vorstand des Vereins besteht aus drei Mitgliedern. Zur Vertretung des Vereins genügt die Mitwirkung von zwei Mitgliedern des Vorstandes. Als Vorstandsmitglieder sind bestellt: Nachol Strass, Kaufmann in Mannheim; Eduard Bauer, Kaufmann in Mannheim; Louis Meyer-Gerngroß, Kaufmann in Mannheim.

Mannheim, den 28. Nov. 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Vereinsregister.
D.586. Zum Vereinsregister Bd. I D.3. 46, Verein „Harmonie - Gesellschaft“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Ludwig Hohenemser ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden und an dessen Stelle Dr. Gustav Hohenemser, Bankier in Mannheim, in den Vorstand gewählt.

Ludwig Grabert ist aus dem Vorstand ausgeschieden, August Zinboff und Hermann Hildebrandt wurden wieder und Wilhelm Mäkel, Kaufmann in Mannheim, neu in den Vorstand gewählt.

Mannheim, den 1. Dez. 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Vergabung von Banarbeiten.

Für den Neubau des chirurgischen Pavillons IV in Heidelberg sollen nachstehende Arbeiten im Wege öffentlicher Angebots vergeben werden:

Erdbauarbeiten, Sanalifikation, Maurerarbeiten einschl. Kalkulation, Steinbauarbeiten (hell), Steinbauarbeiten (rot), Eisenlieferung, Zimmerarbeiten, Schmelzarbeiten, Dachdeckerarbeiten, D.616.21.

Arbeitsauszüge werden von Mittwoch, den 7. Dezember bis Dienstag, den 20. Dezember 1904, jeweils vormittags von 9 bis 11 Uhr, vom Bau-bureau Heidelberg (Wohlfahrt) gegen Vergütung der Selbstkosten abgegeben.

Die auf Einzelpreise zu stellenben und auszurechnenden Angebote sind bis Mittwoch, den 21. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, postfähig verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bei unterzeichneteter Stelle, Sophienstraße 21, einzureichen.

Heidelberg, den 5. Dez. 1904.
Gr. Bez.-Bauinspektion Heidelberg.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Wir versteigern am Montag, den 12. Dezember d. J., im Geschäftsmagazin (Eingang am Ruppertsweg Eisenbahnübergang), vormittags halb 9 Uhr, öffentlich gegen Barzahlung:

Verschiedene abgängige Geräte, als: Abfackelröhren, Aufsteigtritte, Räder, Dedeln, Erdhölzer, Fahren, Fächer, Feldschmieden, Karren, Kasten, Kränze, Kübel, Lampen, Ledertaschen, Lederfuttermale, Leisten, Meßlatzen, Spiegel, Sägen, Stühle, Schäfte, Tische, Ueberzüge, Uhren, Vorhänge, Thermometer, Binden, 300 Troadenelene, einen Gasofen, usw. D.642.21.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1904.
Großh. Verwaltung
der Eisenbahnmagazine.

Großh. Rheinbahninspektion Karlsruhe vergibt den Schiffs- und Landtransport von etwa 10 000 cbm Waggern von der bei der Baustelle im Rhein, Km. 189 bei Darlanden arbeitenden Waggernmaschine zur Herstellung des Uferbauwerkes daselbst, in einzelnen Losabteilungen.

Uebernahmeverbindungen und Losabteilungen können auf dem Geschäfts-zimmer der Inspektion — Stefanienstraße 71 — eingesehen werden.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit Aufschrift „Schiffs-transport“ versehen, bis Mittwoch, den 14. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, einzureichen.